



Der Zirkus kommt ins Bifang

Der Wohler Zirkus Monti kommt ins Bifang



Der Circus Monti ist fest verbunden mit der Bevölkerung von Wohlen wie auch das Bifang ein Teil der Gemeinde Wohlen und des Freiamts ist.

Marcel Lanz, Geschäftsleiter

Deutlich wurde dies in der 1. Augustrede von Direktor Johannes Muntwyler im Bifang. Man kennt ihn und er

kennt uns... so eine Bewohnerin des Hauses. Viele Bewohnende des Bifang haben in ihrem Leben den Circus Monti besuchen können. In den letzten Jahren jedoch war dies aufgrund der körperlichen Einschränkungen leider nicht mehr möglich oder viel zu aufwändig. Darum haben wir uns entschieden, im Jahr 2021 den Circus

Monti in den Bifang zu «holen». Am 22. und 23. November 2021 gastiert der Circus Monti im Bifang. An zwei Vorstellungen geben die Künstlerinnen/Artisten ihr Bestes. Inwieweit wir Gäste zu den Vorstellungen einladen können, hängt von der aktuellen Situation rund um die Pandemie ab. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

KOMMENTAR



Marianne Piffaretti, Präsidentin

Es ist, was wir denken...

Jeden Mittwoch lese ich den Spruch im Büro von Marcel Lanz, unserem Geschäftsleiter, und ich mache mir Gedanken darüber. Er fasziniert mich, da er treffender nicht sein könnte. Besonders in der heutigen Zeit, man hört und spricht über den Coronavirus, die Waldbrände in den südlichen Ländern, man liest viel über Amerika, man spricht über Masken und Impfungen. Oft verschiebt sich die Realität über eigene Wahrheiten und Wirklichkeiten. Allzu viel wird das Konstrukt über das eigene Denken der Realität als die Wahrheit vertreten oder gar verschrien. Ich denke besonders an die Politik. Persönliche Ansichten werden zur Wahrheit geformt, festgelegt und auch vertreten. So kann öfters ein Schwarz- und Weiss-Denken entstehen, ob dies richtig oder falsch ist. Es ist was wir denken.... Es wäre so einfach, über das eigene Empfinden die Möglichkeit anzustreben, Fronten aufzuweichen, aufeinander zuzugehen, anders Denkende zu verstehen. Oft gibt es nicht nur eine Sichtweise, sondern es braucht auch etwas Mut, eine fremde Sichtweise zu akzeptieren. Je älter ich werde, desto häufiger schmunzle ich über mein eigenes Denken. Es ist, wie es ist und was wir denken....

Begegnungsort für Essvergnügen

Begegnungsort für Essvergnügen



Der Speisesaal im Bifang genießt seit Jahren einen hervorragenden Ruf in Bezug auf Speise- und Servicequalität.

Marcel Lanz, Geschäftsleiter

Regionale Produkte, frisch zubereitet, auf das Zielpublikum fokussiert und mit grösstmöglicher Individualität hergerichtet und serviert. Rund hundert Personen verpflegen sich täglich im Speisesaal und externe Mittags-Gäste bereichern den Kreis. Die vielen Gehhilfen, Rollatoren und Rollstühle werden länger je mehr zur täglichen Herausfor-

derung. Das bestehende Platzangebot ist gegeben und das heutige Konzept zeigt uns Grenzen auf. Der Speisesaal wandelt sich im 1. Quartal 2022 zum Restaurant «focus Begegnungsort für Essvergnügen». Dazu werden nach dem Neujahr bauliche Veränderungen vorgenommen, um das Raumangebot zu erweitern. Das ganze Service- und Ablaufkonzept wird neu erarbeitet und Bewährtes selbstverständlich beibehalten. Eine visionäre Arbeitsgruppe ist bereits heute daran, das Restaurant «focus Begegnungsort für Essvergnügen» zu entwerfen.



GEDICHT

*Wenn Menschen sich vertrauen,
respektvoll zueinander schauen,
die Unterschiede tolerieren,
sich auf einer Ebene verlieren,
die Hierarchien ganz vergessen,
sich an Seelenwerten messen
und füreinander gütig sorgen,
so fühlt sich jede Seel geborgen!*

Manuel Näf

BIFANG-TERMINE

Kommende Veranstaltungen werden auf der Homepage veröffentlicht

Johannes Muntwyler Erna Widmer

Ein Zirkusdirektor im Bifang



Ein schöner Zufall: Der 1. August fiel auf einen Sonntag und was für ein Glücksfall: Ein Zirkusdirektor als Bundesfeierredner im Bifang. Nämlich Johannes Muntwyler, Direktor des in Wohlen beheimateten Circus Monti.

Jörg Baumann, Bewohner und Autor

Bifang-Geschäftsführer Marcel Lanz konnte zur stimmungsvollen 1. Augustfeier nicht nur viele Bewohnerinnen und Bewohner begrüßen, sondern aus der lokalen Polit-Prominenz auch den Einwohnerratspräsidenten Meinrad Meyer mit seiner Gattin Anita und den Vizepräsidenten Cyrill Meier, ebenso Mitglieder des Bifang-Vereinsvorstandes mit der Präsidentin Marianne Piffaretti an der Spitze. Der Bifang-Chor unter der Leitung von Ruth Dettwyler-Dennler umrahmte zusammen mit der Blaskapelle Rietenberg (diese zum 22. Mal!) die Feier. Die Blasmusikstücke und die vom Chor dargebotenen Schweizer Volkslieder kamen beim Publikum gut an. Zirkusdirektor, Jo-

hannes Muntwyler hielt nicht die übliche Bundesfeierrede. Vielmehr packte er die Gelegenheit beim Schopf, zu betonen, wie stark es auch in einem Zirkus auf den ersten Eindruck ankomme und warum ein Rädlein ins andere greifen müsse, damit das grosse Ganze, eine Zirkusvorstellung, gelingen könne. «Der erste Eindruck ist der wichtigste, wenn der Zirkus zum ersten Mal in ein Dorf kommt und die Plakate aufgehängt werden», sagte Muntwyler. Wenn das Publikum von einer Vorstellung begeistert sei, dann gehöre der Beifall allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Er selbst verabschiedete die Zuschauerinnen und Zuschauer immer selbst und könne dann erkennen, ob das Publikum Gefallen am Gebotenen gehabt habe. Der Circus Monti wird mit seinem Team Variété am 22. und 23. November im Bifang gastieren. Die Vereinspräsidentin Marianne Piffaretti rief in Erinnerung, dass wir zwar die Welt nicht retten könnten. Aber wir könnten sie im kleinen Kreis wie dem Bifang besser machen, «indem wir aufeinander zugehen».

Podologie im Bifang

Die Podologin Agnes Stoffel stellt sich vor



Agnes Stoffel

Mein Name ist Agnes Stoffel und ich arbeite seit 5 Jahren als Podologin im Bifang, jeweils am Montag und am Dienstag.

Agnes Stoffel, Podologin EFZ

An den übrigen Tagen bin ich im Alterszentrum Kehl tätig. Mit Kopf, Hand und Herz versuche ich die Füsse meiner Patientinnen und meiner Patienten optimal zu versorgen, seien es eingewachsene Nägel, ein schmerzhaftes Hühnerauge, eine Warze oder Nagelpilze. Dabei helfen mir sowohl meine dreijährige Ausbildung als auch die langjährige Erfahrung in fünf Alterszentren. Von meiner verantwortungsvollen und anspruchsvollen Arbeit erhole ich mich in unserem Garten und auf Reisen. So durfte ich 2019, noch vor der Pandemie, das Reich der Pharaonen in Ägypten kennenlernen. Ich freue mich sehr auf weitere medizinische und menschliche Herausforderungen in meinem schönen und geliebten Beruf.

Frau Erna Widmer erzählt aus ihrem Leben



Ich wurde als erstes Kind am 19. März 1941 in Auw geboren. Nach dem Besuch der obligatorischen Primarschule und dem Haushaltlehrjahr in Seon in einer Metzgerei zog es mich nach Winterthur, dort arbeitete ich als Raumpflegerin im Kantonsspital.

Erna Widmer, Bewohnerin

Es war für mich eine sehr befriedigende und schöne Stelle. Im Februar 1960 heiratete ich in Winterthur meinen Mann Walter Widmer. Als junges und glückliches Ehepaar wurde ich schnell schwanger und nacheinander wurden uns die Kinder Marcel, Anita und Jolanda geschenkt. Doch bereits im Jahr 1977 verunglückte mein Mann 39-jährig tödlich in der Nähe von Bremgarten bei einem tragischen Verkehrsunfall. So stand ich da, als 36-jährige Frau mit drei unmündigen Kindern. Zwei Jahre später schlug das Schicksal erneut zu. Unsere jüngste Tochter Jolanda verstarb als 17-jähriger Teenager ebenfalls im Strassenverkehr auf der Strecke zwischen Wohlen und Villmergen. Glücklicherweise konnte ich mich schätzen als ich später Marcel Maurer aus Beinwil am See kennenlernen durfte. Diese neue Beziehung half mir, die schweren Schicksalsschläge in mein Leben zu integrieren. 23 glückliche Jahre folgten. Wir bauten selbst ein grosser Swimmingpool. So wurde unser Garten zum kleinen Paradies mit einem künstlichen «Bächli», einem Teich mit Goldfischen, Karpfen und vielen wunderschönen Seerosen. Wir bauten einen Wintergarten und färbten ihn in weiss und blau so wie in Mallorca... Jahre später, die körperlichen Gebrechen

wurden immer lauter, zwangen mich diese zu einer beidseitigen Hüftoperation. Die Fülle von Schmerz, Belastungen und Ängsten haben das mir erträgliche Mass überschritten und ein mehrmonatiger Aufenthalt in Königfelden wurde unumgänglich. Darunter litt unsere Beziehung und schlussendlich brach sie auseinander. Mein Sohn Marcel unterstützte mich im Umgang mit allen Belastungen und er verkaufte wohlweislich unser Haus und kaufte eine altersgerechte Eigentumswohnung in Waltenschwil. Ein unachtsamer Sturz in der Küche veränderte mein Dasein zum wiederholten Mal. Ein gebrochener Halswirbel machte einen Aufenthalt im Unispital Zürich nötig. Das Zuviel an Belastungen veränderte meine psychische Widerstandskraft und ich benötigte fortan zunehmend Hilfe von Spezialisten. Seit nunmehr 10 Jahren lebe ich im Bifang in meiner Wohnung im 4. Stock des Wohnzentrums 2. Meine Gebrechen sind zwar nicht verschwunden aber zusammen mit meinem Rollator kann ich den Garten des Bifangs, den Teich, die Seerosen und die Goldfische besuchen und das Geschenk der Gegenwart wecken Erinnerungen an das Schöne der Vergangenheit. Ich schätze mich glücklich, im Bifang meinen Lebensabend verbringen zu dürfen. Insbesondere in den vergangenen Monaten, wo für viele Menschen das Leben so eingeschränkt und belastet war, konnten wir im Bifang tagtäglich Abwechslung, gutes Essen, menschliche Nähe und offene Ohren erleben.

Danke an die ganze Bifang-Familie!

Erna Widmer

WITZ

Ein Herr wird um zwei Uhr früh von der Polizei angehalten und gefragt, wo er denn um diese Zeit in der Nacht hinfahre.

Der Mann antwortet: «Ich bin auf dem Weg zu einem Vortrag über Alkoholmissbrauch, die Auswirkungen auf den menschlichen Körper sowie die Einflüsse durch Rauchen und spätes Nachhausekommen.»

Die Polizei fragt: «Wirklich? Wer hält um diese Zeit in der Nacht noch einen solchen Vortrag?»

Der Mann antwortet: «Meine Frau.»

Von Frau Weiss Rosmarie, Bewohnerin

Pensionierung

Rück- und Ausblick



Im Februar 2000 durfte ich meine Stelle als SRK Pflegehilfe im Bifang beginnen. Dazumal war vieles ganz anders als heute.

Lotti Küng, Rotkreuzpflegehelferin

Auf der Pflegestation hatten wir zum Teil noch zwei Bewohner in einem Zimmer. Auch waren die Zimmer spärlich eingerichtet, das heisst, es gab eine Toilette und ein Lavabo. Von privater Atmosphäre war da keine Rede. In der heutigen Zeit kaum mehr vorstellbar. Um alles zu ändern war ein Umbau unausweichlich. Das war für uns alle, Bewohner und Personal eine rechte Herausforderung. Die Bewohner wurden etappenweise in die Zeitinsel gezügelt. Der Vorteil von diesem Umzug war, dass alle Zimmer über eine eigene Dusche verfügten und somit schon beinahe luxuriös waren. Auch gab es beim Dokumentieren der Pflegeakten grosse Veränderungen, schrieben wir zuerst alles

von Hand, kam später die Erfassung per PC dazu. Am Anfang war das eine echte Herausforderung für mich, hatte ich doch nicht viele Kenntnisse und ehrlich gesagt auch nicht grosse Lust, dies zu lernen. Aber all das war im Vergleich zu den letzten 1 ½ Jahren nicht so einschneidend. Es kam CORONA. Am Anfang war alles noch sehr weit weg, man sah die schrecklichen Bilder vom Ausland und konnte oder wollte sich nicht ausmalen, dass das Ganze auch zu uns kommen könnte. Leider geschah dies doch. Alle waren gefordert, Bewohner und Personal versuchten das Beste zu geben und alles zu machen, damit der Tagesablauf geordnet lief. Die Einschränkungen waren für alle erheblich, durften doch über eine gewisse Zeit keine Besucher mehr in das Bifang kommen. Das war für uns alle einschneidend und zerrte an der Substanz. Zum Glück lief für uns alles glimpflich ab. Das Aufatmen, als dann die Lockerungen eintrafen, war überall hörbar. Hoffen wir, dass sich irgendwann alles zur Normalität dreht. Das alles gehört jetzt zu meiner Vergangenheit, da für mich nun ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Die Pension!! Das heisst nicht mehr nach Arbeitsplan zu leben, sondern nach Lust und Laune. Das heisst spontan eine Wanderung oder eine Velotour zu unternehmen oder längere Zeit in unserem Wohnwagen am Ägerisee zu verbringen. Sicher werden meine Gedanken hie und da bei euch im Bifang verweilen und ich werde mich fragen, ob es allen gut geht. Euch allen wünsche ich alles Gute und tragt Sorge zueinander.

GEDICHT

*Oh, Leben, schenke mir von Deinem Glück, an jedem Tag ein grosses Stück.
Ich würd es tragen, tief in Ehren, in Freud verwandeln – dann vermehren!*

Manuel Näf

INTERNES WEITERBILDUNGSPROGRAMM

Intern angebotene Weiterbildungen motivieren die Mitarbeitenden, erhöhen unseren Qualitätsstandard und stärken das Image des Betriebs. Wir bieten unseren Mitarbeitenden ab nächstem Jahr 2022 ein jährliches internes Weiterbildungsprogramm an.

Wir unterscheiden zwischen bereichsspezifischen obligatorischen Weiterbildungen für die jeweiligen Mitarbeitenden des Bereiches, sowie ggf. Interessierten aus anderen Bereichen in Absprache mit den Vorgesetzten, Weiterbildungen «Einführung neue Mitarbeitende» und bereichsübergreifende, freiwillige Weiterbildungen für alle Mitarbeitenden.

Wir freuen uns, euch ein solches Programm an internen Weiterbildungen anbieten zu dürfen! Weitere Informationen an die Mitarbeitenden werden folgen.

Stefanie Wyss, Leiterin Hauswirtschaft

Lernender Koch

Maurice Walter, Lernender Koch, im 2. Lehrjahr



Mein Name ist Maurice Walter. Ich bin seit August letzten Jahres als Lernender Koch im Bifang angestellt. Seit August 2021 bin ich nun im zweiten Lehrjahr.

Maurice Walter, Lernender Koch, im 2. Lehrjahr

Bereits in der Schnupperlehre im Bifang war ich davon überzeugt, die Lehre als Koch anzugehen. Den Start in die Lehre am 1. August 2020 habe ich gut gemeistert. Wie so ziemlich jeder, war ich nervös und dennoch froh, konnte ich endlich in das ungewohnte Berufsleben einsteigen. Der Beruf Koch bereitet mir täglich Freude, da er so vielfältig und dennoch anstrengend ist. In der Küche lerne ich verschiedene Zubereitungen von Gerichten und Speisen, welche wir den Bewohnern täglichen servieren. Die Vielfalt verschiedener Menus überzeugt mich immer wieder, vor allem auch die

Schnittarten von Gemüse. Die Zubereitung vieler Fleischgerichte fordern mich noch, dies wird sich jedoch bald ändern. In der Berufskunde lerne ich die Theorie des Berufes, was teilweise anspruchsvoll ist, aber auch viel Spass macht. Dazu besuche ich lehrbegleitend die Berufsmaturität in Aarau. Der Umgang und die Gespräche mit den Bewohnern bereiten mir täglich viel Freude. Ich nehme sehr gerne die Wünsche der Bewohner auf und setze sie gut möglichst um. Im Bifang schätze ich das Team und das familiäre Verhältnis, welches sich auf die Bewohner überträgt. Bereits in meinem ersten Lehrjahr konnte ich mein Mitdenken und meine praktische Arbeit gut einsetzen. Ich schätze das Vertrauen im Küchen-Team sowie auch in den anderen Bereichen sehr. Somit freue ich mich auf die zwei vor mir liegenden Jahre als Lernender Koch im Bifang.

Ausbildungskonzept

Ein wichtiges Dokument ist entstanden



BERUFSBILDUNGPLUS.CH
PROFIS KOMMEN WEITER.

In den letzten Monaten ist ein umfangreiches Dokument für alle Ausbildungsverantwortlichen des Bifangs entstanden.

Regina Grüniger, Leiterin Verwaltung/HR

Die Idee, ein solches Konzept zu erstellen, entstand mit dem Wunsch, für alle neu eintretenden Lernenden einen Einführungstag zu gestalten, an welchem grundlegende Informationen über ihre Ausbildung, den Arbeitsplatz Bifang, das Verhalten im Betrieb und vieles mehr abgegeben werden. Das Konzept enthält nebst einem Leitfaden für alle Ausbildungsverantwortlichen eine Übersicht über die beruflichen Grundbildungen, welche im Bifang angeboten werden, dies sind Fachperso-

nen in Gesundheit und Soziales, Betriebsunterhalt, Hauswirtschaft, Koch/Köchin sowie Assistenzpersonen Gesundheit und Soziales. Ebenso werden verschiedene Projekte während der Ausbildung im Bifang beschrieben wie «zackstark – rauchfrei durch die Lehre», «Austausch in andere Betriebsbereiche und externe Betriebe» sowie «Anlässe für Lernende». Die Einführung für neue Lernende findet während 4 Tagen statt, verschiedene Bereichsleitungen und Ausbildungsverantwortliche informieren die Jugendlichen über den Einstieg ins Berufsleben. Die Rückmeldungen zum neuen Konzept waren allesamt positiv, insgesamt sechs Jugendliche konnten bereits vom neuen Einstieg in ihr Berufsleben profitieren.

BEWOHNER/INNEN

Seit Juni 2021 durften wir im Bifang herzlich willkommen heissen:

24. Jun. 21	Muntwyler Rudolf
06. Jul. 21	Meyer Heidi
14. Jul. 21	Grüter André
30. Jul. 21	Meier Xaver
10. Aug. 21	Büschlen Klara
12. Aug. 21	Wohler Johanna

Seit Juni 2021 haben wir Abschied genommen von:

24. Jun. 21	Hümbeli Alois
21. Jul. 21	Fischer Alfred
21. Jul. 21	Keusch Irma

MITARBEITER/INNEN

Austritte

30.06.21	Nussbaumer Fabiola Leiterin Lingerie, Stv. Leiterin HW
31.07.21	Gashi Valbona dipl. Pflegefachfrau HF NW
31.07.21	Gubler Adriana Fachfrau Hauswirtschaft EFZ
31.07.21	Imboden Corina Lernende Köchin EFZ

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Pensionierung

31.07.21	Küng Lotti Rotkreuzpflegehelferin
----------	--------------------------------------

GRATULATION ZUR VERMÄHLUNG

Wir gratulieren herzlich zur Vermählung von Monika Hürzeler mit Patrick Roth sowie Stephanie Bächli mit Andreas Bürgi. Wir wünschen den beiden Mitarbeiterinnen viel Glück und alles Gute im Ehestand.

WITZ

Der Konzernchef wurde mit einer Entschädigung von 20 Millionen Franken frühpensioniert. Die Raumpflegerin meldete sich auf der Chefetage: «Ich möchte gern seine Nachfolgerin werden.» «Sind Sie verrückt!» schrie der Personalchef. «Warum? Ist das Bedingung?»

RÄTSEL (von Mariann Gähwiler)

Aus einem Kinderaufsatz.
Jede Zahl ist ein Buchstabe, immer der gleiche.
Bsp: August - A6g6st, 6 = u

Die Ka2ze

Die Ka2ze ha2 zwei Vo3de3pfo2e4. Zwei Hin2e3pfo2e4. Zwei Pfo2e4 auf de3 li4ke4 Sei2e. Zwei Pfo2e4 auf de3 3ech2e4 Sei2e. Auf de4 Kö3pe3 folg2 de3 Schwa4z u4d hö32 4ach ei4e3 Weile auf. Vo4 Zei2 zu Zei2 ha2 die Ka2ze Lus2 auf Ju4ge u4d mach2 welche. Da44 wi3d sie Ka2ze4f3au.

2 = 3 = 4 =

MITARBEITER/INNEN

Eintritte



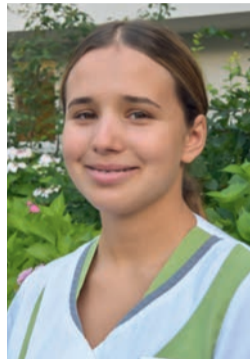
Bereuter Renata
Leiterin Techn. Dienst Stv.
Stellenantritt: 01. Juli



Vidovic Lazar
Leiter Wäscherei
Stellenantritt: 01. Juli



Bruder Gino
Lernender Koch EFZ
Stellenantritt: 01. August



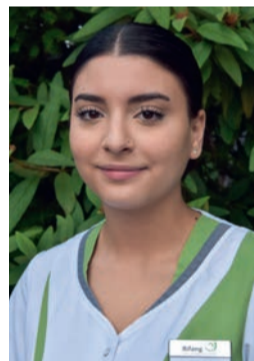
Conforti Luana
Lernende Fachfrau Gesundheit EFZ
Stellenantritt: 01. August



Gjokaj Gabriella
Lernende Fachfrau Gesundheit EFZ
Stellenantritt: 01. August



Gmür Laura Monika
Fachfrau Hauswirtschaft EFZ
Stellenantritt: 01. August



Najm Seinab
Lernende Fachfrau Gesundheit EFZ
Stellenantritt: 01. August



Rostan Fabia
Lernende Fachfrau Hauswirtschaft EFZ
Stellenantritt: 01. August



Strebel Sara
Lernende Fachfrau Gesundheit EFZ
Stellenantritt: 01. August

GRATULATION

Wir gratulieren Herr Reza Schnyder zur Geburt seiner Tochter Elea am 29. Juli 21.

Freiwilligenarbeit



Rund 70 treue Helferinnen und Helfer sind durch das ganze Jahr in unterschiedlichsten Bereichen im Bifang als freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

Marcel Lanz, Geschäftsleiter

Für diese grossartige Arbeit danken wir im Namen der Bewohnenden, der Geschäftsleitung, der Mitarbeitenden und des Vorstandes. Das jährliche Gala-Nachtessen mit Unterhaltung für die

freiwilligen Mitarbeitenden im Bifang musste leider auch im Jahr 2021 ausgesetzt werden. Zu ungewiss zeigt sich zurzeit die pandemische Lage und Entwicklung. Dazu kommt, dass wir keine Sonderbehandlung von Personen mit oder ohne Covid-Zertifikat machen wollen. Als Zeichen der Dankbarkeit für die sympathische, treue und äusserst wertvolle Mithilfe im Bifang übergaben wir allen Helfenden eine Eintrittskarte für den Besuch des Zirkus Monti.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR BESTANDENEN PRÜFUNG!



v.l.: Ursina Cadotsch, Fachfrau Gesundheit EFZ, Laura Nietlispach, Fachfrau Hauswirtschaft EFZ, Fatma Oezserik, Fachfrau Gesundheit EFZ, Corina Imboden, Köchin EFZ

Das Bifang Wohn- und Pflegezentrum Wohlen gratuliert seinen Lernenden herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss! Wir wünschen ihnen viel Freude an ihrem Beruf und alles Gute für die Zukunft.

AUFLÖSUNG DER SCHÄTZFRAGE ANZAHL FENSTER IM BIFANG

In der letzten Ausgabe der Bifang News im Juni 2021 haben wir Ihnen eine Schätzfrage im Artikel zur Fensterreinigung gestellt. Die drei Lernenden Fachfrauen Hauswirtschaft haben alle unsere Fenster nachgezählt und sind auf **1'225 Fenster** im gesamten Wohn- und Pflegezentrum gekommen. Nun möchten wir gerne die ersten fünf Plätze bekanntgeben:

1. Hegnauer Brigitte
2. Spaar Kathi
3. Krummenacher Martha
4. Abt Vanessa
5. Abt Sepp

Die fünf Personen haben für die Teilnahme und die gute Schätzung ein süßes Präsent erhalten. Wir gratulieren herzlich zur naheliegenden Schätzung!

HOMEPAGE

Auf unserer Homepage finden Sie neben spannenden Informationen und Bildern auch das Bifang-News Archiv, die Jahresberichte und die aktuellen Statuten.

www.bifang.ch

NÄCHSTE AUSGABEN

November 2021
Februar 2022